

022c Eigenschaften eines geistlichen Leiters (Gemeinde/Familie)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Biblisch leiten. Fünf wichtige Eigenschaften für alle, die gut leiten wollen.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Mannhaftigkeit.

Thema heute

Leiterschaft aus Gottes Sicht ist eine Sache des Charakters und eine Sache der Einstellung. Das wissen wir schon. Ein Charakter, der sich nach der Schönheit Christi ausstreckt, und die Haltung, eine Magd bzw. ein Knecht zu sein. Darum ging es in den ersten beiden Episoden. Heute will ich über ein Thema reden, das selten als Predigtthema auftaucht, aber in meinen Augen für Leiter super wichtig ist: Mannhaftigkeit.

Den Begriff finden wir in 1Korinther 16,13

1Korinther 16,13: Wachtet, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark

Das ist ein Vers an Männer und an Frauen, besonders aber an Leiter! Leiter müssen mannhaft sein, weil Leiter, denen es an Mut, Tapferkeit oder Entschlusskraft fehlt, Leiter, die zaudern oder wichtige Entscheidungen aufschieben, solche Leiter schaden mehr als dass sie helfen. Mannhaftigkeit wird in der Bibel gefeiert. Da das Verb *mannhaft sein (andrizomai)* im Neuen Testament nur in 1Korinther 16,13 vorkommt, habe ich mir mal angeschaut, wo es im Alten Testament – dann natürlich in der griechischen Übersetzung, der Septuaginta – Verwendung fand.

Frage heute: Was bedeutet es *mannhaft* zu sein?

Fangen wir mit der Rede von Mose ans Volk Israel bei der Einsetzung von Josua, seinem Nachfolger an:

5Mose 31,6: (an das Volk) Seid stark (w. mannhaft) und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.

Mannhaftigkeit hat viel mit Mut zu tun. Wichtig! Der Mannhafte ist nicht

deshalb mutig, weil er keine Angst hat, sondern weil er um Gottes Gegenwart weiß. Im Leben spielt es keine Rolle, wer ich bin und was ich kann, solange ich weiß, wer mit mir geht. Solange ich Gott an meiner Seite weiß, brauche ich mich vor nichts und niemandem zu fürchten!

Mannhaftigkeit wird dort gedeihen, wo wir Lebensangst überwinden, mutig Entscheidungen fällen, weil wir eines verinnerlicht haben: Immanuel. Gott ist mit uns. *Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.* Gott ist da.

Dieses Wissen um Gottes Gegenwart wird flankiert von zwei weiteren Aspekten: Berufung und Gehorsam.

Josua 1,6: Sei stark (das Wort für mannhaft) und mutig! Denn du, du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe.

Mannhaftigkeit erwächst aus dem Wissen um meine Berufung. Ich erkenne die Bedeutung und die Schönheit der Aufgabe, die Gott mir gegeben hat. Ich bin ein Teil seiner Heilsgeschichte. Und der Wert der Aufgabe, die Gott mir mit meinem Leben zugeteilt hat, dass ich Reich Gottes an genau der Stelle bauen darf, die Gott mir zugewiesen hat, das soll mich *mannhaft und mutig* sein lassen. Schauen wir uns den nächsten Vers an:

Josua 1,7: Nur sei recht stark (mannhaft) und mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat! Weiche nicht davon ab, (weder) zur Rechten noch zur Linken, damit du (überall) Erfolg hast, wo immer du gehst!

Entschlusskraft ohne eine enge Bindung an Gottes Wort wird zum Eigenwillen. Eigensinn und Initiative schließen sich nicht aus! Ich muss nicht gläubig sein, um entschlossfreudig und tapfer zu sein, aber – und dieses ABER ist wichtig – die Mannhaftigkeit, die Gott sich wünscht orientiert sich am Gesetz Gottes. Für Christen ist das natürlich nicht das mosaische Gesetz, sondern das *Gesetz Christi* (vgl. 1Korinther 9,21), aber es bleibt Gott, der den Rahmen und die Richtung für meine mannhaften Entscheidungen absteckt.

Lasst uns nun 2Samuel 10 anschauen. Mannhaftigkeit in Aktion. Ich bin mir zwar nicht ganz sicher, wie ich Joab geistlich beurteilen soll, aber er steht als General auf Davids Seite und er ist eines auf alle Fälle: Mannhaft¹.

2Samuel 10,9-12: Und als Joab sah, dass die Kampffront von vorn und von hinten gegen ihn gerichtet war, da wählte er von allen Auserlesenen Israels (einen Teil) aus und ordnete sich (mit ihnen zur Schlacht) gegen Aram. 10 Den Rest des (Kriegs)volkes aber übergab er der Hand seines Bruders Abischai; und der ordnete

¹ Mir ist in seiner Mannhaftigkeit zu viel Eigensinn und ich denke, dass dieser Eigensinn ihn am Ende seines Lebens auch (geistlich) zu Fall gebracht hat.

(sie zur Schlacht) gegen die Söhne Ammon. 11 Und er sagte: Wenn Aram stärker ist als ich, dann wirst du mir zur Rettung; und wenn die Söhne Ammon stärker sind als du, dann will ich kommen, um dich zu retten. 12 Sei stark (mannhaft) und lass uns stark sein für unser Volk und für die Städte unseres Gottes! Der HERR aber möge tun, was gut ist in seinen Augen.

Der Mannhafte sieht eine Gefahr auf sich zukommen, trifft Entscheidungen, stellt sich mutig dem Kampf und vermeidet nicht die Konfrontation.

Natürlich darf ich Aktionismus nicht mit Mannhaftigkeit verwechseln. Einfach nur etwas tun, ist nicht mannhaft, aber im Angesicht einer realen Gefahr, klug und mutig Entscheidungen treffen, nicht abwarten, keine Aufschieberietis, tun, was getan werden muss, auch wenn ich mir nicht sicher bin, wie es ausgeht. Das ist im Kern – Mannhaftigkeit.

Und weil es hier passt: Es gibt eine fromm verbrämte Form von Zaghaftigkeit, wenn Christen wichtige Entscheidungen vor sich herschieben, weil sie noch nicht wissen, was „Gottes Wille“ ist. Ganz falsch! Gott ist ein Held (El-Gibor, Jesaja 9,5) und er sucht Helden, die ihm folgen!

Letzter Punkt zum Thema Mannhaftigkeit.

Psalm 27,14: Harre auf den HERRN! Sei stark (mannhaft), und dein Herz erweise sich als mutig, und harre auf den HERRN!

Der Mannhafte ist mutig, entschlossen und beherzt, weil er es gelernt hat, auf den Herrn, seinen Gott, zu harren. Auch Joab hat diesen Punkt schon illustriert, wenn er sagt: *Der HERR aber möge tun, was gut ist in seinen Augen.* Zur Mannhaftigkeit gehört die Fähigkeit, auf Gott und auf Gottes Hilfe zu warten.

Oder drücken wir es anders aus: Der Mannhafte kennt seine Grenzen, weiß darum, dass alles mutige Entscheiden ihm nicht den Sieg sichert. Es ist wichtig, dass wir uns trauen, allein gegen den Strom zu schwimmen, weil wir Gott an unserer Seite wissen. Es ist wichtig, dass wir das Böse konfrontieren und tapfer leben. Der Kampf, in dem wir stehen, ist real, aber bei alledem darf Mannhaftigkeit nicht in Selbstüberschätzung abgleiten. Egal wie unerschrocken ich als ein Kämpfer des Lichts mich für das Gute einsetze, am Ende kommt es doch nicht auf mich, sondern auf Gott an. *Sei mannhaft, und dein Herz erweise sich als mutig, und harre auf den HERRN!*

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir in Ruhe darüber Gedanken machen, wie du ab heute für dich den Begriff *Mannhaftigkeit* definieren willst.

Das war es für heute.

Wenn du noch nicht verbindliches Mitglied in einer Gemeinde bist, dann
ändere das doch. Gemeinschaft ist wichtig.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN